

23. Forum Zahnmedizin

Vom **29.–30.11.2023** fand das durch **Oberstarzt Dr. Lars Weidling** (Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr) moderierte **23. Forum Zahnmedizin in Bonn** statt.

Nach Grußworten der Verlegerin des Beta-Verlages, Frau **Heike Lange**, und Generalstabsarzt **Dr. Armin Kalinowski** (Kommando Sanitätsdienstliche Unterstützung) trugen **Oberstarzt Dr. Michael Lüpke** (Bundeswehrkrankenhaus Hamburg) und **Oberstabsapotheker Dr. Claudia Bäßler** (Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr) über „Die zahnärztliche Behandlung von Risikopatienten unter besonderer Berücksichtigung pharmakologischer Aspekte“ vor. Neben generellen Hinweisen zum Umgang mit Risikopatienten – beispielsweise die Kontaktaufnahme mit dem Haus- oder Truppenarzt sowie dem behandelnden Internisten des Patienten – gaben die Referenten eine Übersicht über mögliche Schmerzmedikation, der Gabe von Lokalanästhetika und Antibiotika während den verschiedenen Phasen der Schwangerschaft, innerhalb der Stillzeit, bei Vorliegen von kardio-vaskulären Erkrankungen sowie Stoffwechselerkrankungen. Gerade beim Einsatz von 0,2 %-iger Chlorhexidin- und 3 %-iger Wasserstoffperoxid-Lösung empfahlen die Vortragenden Zurückhaltung bei Schwangeren und verwiesen für weitere Fragen zum Thema medikamentöser Therapien in der Schwangerschaft auf die Homepage www.embryotox.de.

Im zweiten wissenschaftlichen Referat rückte **Priv.-Doz. Dr. Michael Wicht** (Uniklinik Köln) mit der „Resin Infiltration – von der Kariestherapie zur Maskierung von Opazitäten im Frontzahnbereich“ ein seit langem bewährtes Verfahren in den Fokus, dass in Teilen der Zahnärzteschaft noch immer unbekannt ist. Ursprünglich hauptsächlich als „bohrfreie“ Technik bei der Behandlung von Approximalkaries eingesetzt, kommt diese Methode heutzutage immer mehr auch bei Oberflächenveränderungen der Zähne (z. B. nach kieferorthopädischen Maßnahmen mit geklebten Elementen) zur Anwendung. Praktische Hinweise zum Vorgehen rundeten die Ausführungen ab.

Nachdem **Oberstarzt Dr. Jürgen Rentschler** (Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr) über „Aktuelles aus dem Fachbereich Zahnmedizin“ berichtet hatte, stand im Vortrag von **Dr. Christina Tietmann** (Aachen) unter dem Titel „Einsatz von Hyaluronsäure bei Rezidiven in der UPT“ der „maximale Zahnerhalt“ im Vordergrund. Ausgehend von der S3-Leitlinie zur Behandlung von Parodontitis aus dem Jahre 2020 stellte die Referentin die einzelnen Therapieschritte vor und ging dabei besonders auf die Verwendung von Hyaluronsäure im Zuge der parodontalen Rezidivtherapie ein.

Den Abschluss des ersten Tages bildeten die eindrucksvollen Ausführungen von Oberstarzt **Dr. Kai Schmidt, M.Sc.** (Kommando Sanitätsdienst der Bundeswehr) zur „Unterstützung durch den SanDstBw im Rahmen des Ukraine-Krieges und Erfahrungen aus dem Kriegsgeschehen“.

